





## Inhaltsverzeichnis

<b>Wirtschaftspolitische Strategien des Freistaates Sachsen</b>	4
<b>Wirtschafts-, Technologie-, und Arbeitsförderung in der SAB</b>	5
<b>Kundenkommunikation in der SAB</b>	6
<b>Wirtschaftsförderung</b>	
GA-Förderung	
Ergebnisse 2008/Gesamtergebnis 1991-2008	7
Investiv und nichtinvestiv 2002-2008	8
nach Direktionsbezirken 2002-2008	9
nach Betriebsgrößen und Wirtschaftszweigen	10
Anteil der Rückforderungen	10
Regionales Wachstum	11
Zusagen in den Direktionsbezirken	12
nach Branchen	12
GuW-Darlehen	13
Investitions- und Darlehensvolumen 2002-2008	13
nach Direktionsbezirken	14
nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößen	14
Mittelstandsförderung	15
Teilbereich: Intensivberatung/Coaching	15
Teilbereich: Maßn. Verbesserung der untern. Leistungsfähigkeit	15
<b>Technologieförderung</b>	16
Neubewilligungen/Zuschussvolumen	17
nach Unternehmensgrößenklassen	18
Verteilung auf Technologiebereiche	18
FuE-Einzel- und Verbundprojekte	18
<b>Konsolidierungsmaßnahmen</b>	19
<b>Arbeitsförderung (ESF)</b>	20
Zusagen und Bewilligungsvolumen	21
Existenzgründungs- u. Einstellungszuschüsse	22
Mikrodarlehen	23
Berufliche Erstausbildung	24
Projektförderung	25
<b>SBG Sächsische Beteiligungsgesellschaft</b>	26
<b>futuresax</b>	27
<b>Ansprechpartner in der SAB</b>	28
<b>Kundencenter und Regionalbüros der SAB</b>	29

## Wirtschaftspolitische Strategien des Freistaates Sachsen

Die sächsische Staatsregierung möchte die Lebens-, Arbeits- und Standortbedingungen im Freistaat weiter verbessern und die Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Wirtschaft kontinuierlich ausbauen.

Die folgenden fünf wirtschaftspolitischen Strategien sollen dazu beitragen, diese Ziele zu erreichen:

Die Entwicklung soll in allen Regionen vorangetrieben werden, um alle Wachstumspotenziale zu nutzen – in den Ballungsräumen ebenso wie in den strukturschwachen Regionen. Das Förderprogramm „Regionales Wachstum“ soll dabei der Unterstützung guter Ideen und Projekte in diesen Regionen dienen.

Die bereits leistungsfähige Forschungs- und Verkehrsinfrastruktur soll weiter verbessert werden.

Sachsen verfügt über hoch qualifizierte Fachkräfte. Dieser Standortvorteil soll ausgebaut werden, indem die berufliche Qualifizierung

und Weiterbildung gestärkt wird. Um auch künftig allen jungen Menschen in Sachsen eine berufliche Perspektive zu bieten, wird die Ausbildungsförderung fortgesetzt.

Die vielfältige Unternehmerlandschaft aus Großbetrieben, einem starken Mittelstand und einem gesunden Branchen-Mix wird weiter entwickelt. Dafür wird die erfolgreiche Ansiedlungspolitik fortgesetzt und die Bestandspflege ausgebaut. Die Investitionsförderung über die Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GA) bleibt dafür ein zentrales Element.

Das besondere Augenmerk gilt dem einheimischen Mittelstand, er ist das Rückgrat der sächsischen Wirtschaft. Die Stärkung seiner Innovationsfähigkeit hängt wesentlich von der besseren Vernetzung zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen ab. Deshalb wird die Technologie- und Netzwerkförderung intensiv fortgeführt und die Arbeit der Verbundinitiativen gestärkt.

*(Quelle: [www.smwa.sachsen.de](http://www.smwa.sachsen.de))*



## Wirtschafts-, Technologie- und Arbeitsförderung in der SAB

Europa fördert Sachsen.



Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen, ist das grundlegende Ziel der Wirtschaftsförderung. Um das zu erreichen,

werden die unterschiedlichsten Geschäftsideen unterstützt und die Weiterentwicklung etablierter Unternehmen gefördert. Durch Vergabe von Zuschüssen, zinsgünstigen Krediten, Übernahme von Bürgschaften und Bereitstellung von Eigenkapital im Rahmen von Investitionen und Betriebsmittelanschaffungen, Marktzugangsförderungen sowie Beratungsleistungen werden Existenzgründer gefördert und die Wettbewerbsfähigkeit bestehender Unternehmen im Freistaat Sachsen erhöht.

Ein weiterer Schwerpunkt für die Zukunftsfähigkeit der sächsischen Wirtschaft sind neue Technologien und Produktinnovationen. Sie stärken die Wettbewerbsfähigkeit, lassen neue hochwertige Arbeitsplätze entstehen und sichern bestehende. Deshalb stehen Forschung und Entwicklung im Mittelpunkt der Technologieförderung. Die Förderprogramme konzentrieren sich auf Zukunftstechnologiefelder, die breite Entwicklungspotenziale haben bzw. auf zukünftige Wachstumsmärkte ausgerichtet sind. Die Programmfinanzierung erfolgt zu 75 Prozent aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Dagegen dient der Europäische Sozialfonds (ESF) der Förderung von Arbeitslosen und Beschäftigten zur Wiederherstellung oder Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit. Die Förderbereiche umfassen die Entwicklung des Arbeitsmarktes und der Aus- und Weiterbildung. Ziel ist es, die Qualität der Arbeitsplätze sowie die Qualifikationen der Men-

schen zu verbessern und Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt zu erreichen.

Insgesamt wurden im Jahr 2008 9.434 Anträge mit einem Volumen von rund 832 Millionen Euro bei der SAB im Bereich der Wirtschafts-, Technologie- und Arbeitsförderung bewilligt. Das hat zur Stabilisierung und Neugründung zahlreicher Unternehmen geführt und viele Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen.

Förderprogramme	Bewilligungen 2008	
	Anzahl	Vol. Mio. €
GA - Zuschüsse	1.020	366
- davon <i>investiv</i>	671	362
- davon <i>nichtinvestiv</i>	322	3
- davon <i>Markteinführung</i>	27	1
Regionales Wachstum	154	6
Mittelstandsförderung (ohne GA-Mittelstand)	2.115	19
GuW-Darlehen	220	44
Technologieförderung	394	142
ESF	5.438	232
Liquiditätshilfedarlehen	15	2,6
Rettungs- u. Umstrukturierungshilfen	29	7,3
Krisenbewältigung und Neustart	17	0,3
Bürgschaften	7	5,2
SBG-Beteiligungen	25	7,5
<b>Gesamt</b>	<b>9.434</b>	<b>831,9</b>

Die Kunden der SAB können in den Kundencentern in Dresden, Leipzig oder Chemnitz sowie in den Regionalbüros individuelle Beratungstermine vereinbaren. Darüber hinaus stehen die Berater des telefonischen Servicecenters der SAB täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr für Fragen zur Verfügung. Unter speziell geschalteten Hotlines sind die Experten, z.B. für Fragen zum Mikrodarlehen oder zur Technologieförderung zu erreichen.

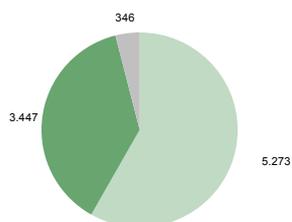
Außerdem finden die Kunden auf der Internetseite der SAB alle notwendigen Antragsformulare zum Download. Auch Fragen per E-Mail zu einzelnen Förderprogrammen werden von der SAB beantwortet. Die Berater sind zudem auf zahlreichen Messen und Informa-

tionsveranstaltungen der Kammern und Verbände vertreten und informieren über Fördermöglichkeiten im Freistaat Sachsen. Im Bereich des Europäischen Sozialfonds (ESF) nahmen die Kundenberater 2008 bspw. an 61 Berater- und 4 Messtagen sowie 172 Informationsveranstaltungen vor Ort teil. Allein 2008 fanden über 74.000 persönliche und telefonische Kundenberatungen zu Fragen des ESF statt.

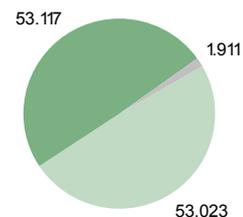
Auch die im Rahmen der Publizitätspflichten vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit zur Verfügung gestellten Informationsmaterialien zu Fördermöglichkeiten über die Europäischen Strukturfonds stoßen auf großes Interesse bei den Kunden.



**Anzahl der persönlichen Beratungen in den Kundencentern der SAB**



**Anzahl der telefonischen Beratungen im Servicecenter der SAB**



- Arbeitsförderung (ESF)
- Allgemeine Wirtschaftsförderung
- Beratungszentrum Konsolidierung/Sanierung

Wirtschaftsförderung  
 GA-Förderung  
 Ergebnisse 2008  
 Gesamtergebnis 1991-2008

Die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GA) ist unverändert das wichtigste Förderinstrument des Freistaates Sachsen zur Förderung von Investitionen der gewerblichen Wirtschaft sowie des Tourismus. Die aus EU-, Bundes- und Landesmitteln finanzierten GA-Zuschüsse tragen nachhaltig zur Stärkung der Eigenkapitalbasis der sächsischen Unternehmen sowie zum Erhalt und zur Schaffung neuer wettbewerbsfähiger Dauerarbeitsplätze im Freistaat Sachsen bei.

Anträge konnten gestellt werden von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (einschließlich Tourismuswirtschaft), die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Sitz des Unternehmens oder der zu fördernden Betriebsstätte in Sachsen
- überregionaler Absatz
- Investition von mindestens 25.000 Euro
- mindestens 25 Prozent Eigenbeitrag zur Finanzierung (davon mindestens zehn Prozent Eigenmittel)
- Schaffung neuer Arbeitsplätze

Von 1991 bis 2008 konnten im Freistaat Sachsen mit Hilfe der GA-Förderung Investitionen von über 54 Milliarden Euro angeschoben werden. Mit einem Zuschussvolumen von über 9 Milliarden Euro wurden in den vergangenen 18 Jahren über 600.000 Arbeitsplätze gesichert.

Ergebnisse 2008 (Beträge in Mio. €)	investiv	nicht- investiv	Gesamt 2008	Gesamtergebnis 1991- 2008
Anzahl der Bewilligungen <i>davon EFRE-kofinanziert</i>	671 548	322 0	993	26.224
Bewilligtes Zuschussvolumen <i>davon EFRE-kofinanziert</i>	362 257	4 0	366	
Angeschobenes Investitionsvolumen	2.214	0	2.214	
Geförderte Arbeitsplätze* <i>davon gesichert</i> <i>davon neu geschaffen</i>	31.799 24.184 7.615	0	31.799 24.184 7.615	

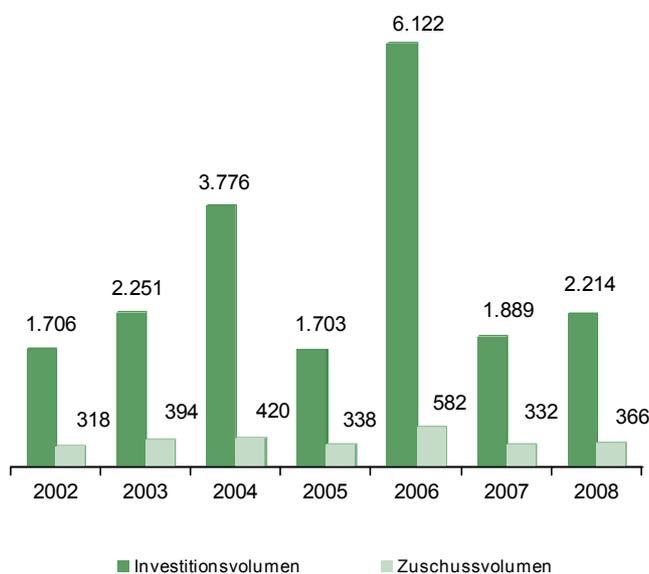
\* Bei dieser Auswertung kann es bei Mehrfachförderungen von Unternehmen zu Mehrfachzählungen von gesicherten Arbeitsplätzen kommen

Wirtschaftsförderung  
GA-Förderung  
Investiv und nichtinvestiv 2002-  
2008

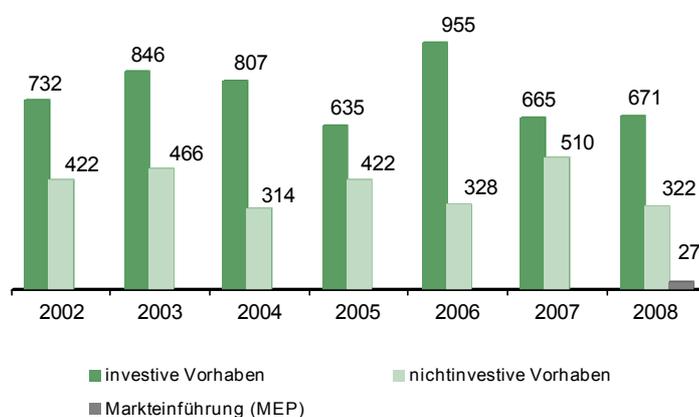
Insgesamt wurden im Jahr 2008 fast 1.000 Förderzusagen im Bereich der GA-Förderung mit einem Zuschussvolumen in Höhe von 366 Millionen Euro getroffen. Mit diesem Volumen wurden Investitionen in Höhe von 2,2 Milliarden Euro begleitet. Die investive GA-Förderung wuchs um 325 Millionen Euro im Ver-

gleich zum Jahr 2007. Als Folge der Überschneidung aus der in 2008 zu beendenden EFRE-Förderperiode 2000 - 2006 und der bereits im zweiten Jahr angelaufenen EFRE-Förderperiode 2007 - 2013 stehen erhebliche Mittel zur Auszahlung zur Verfügung.

GA-Förderung: Investitions- u. Zuschussvolumen in Millionen Euro



GA-Förderung: Anzahl der investiven und nichtinvestiven Vorhaben

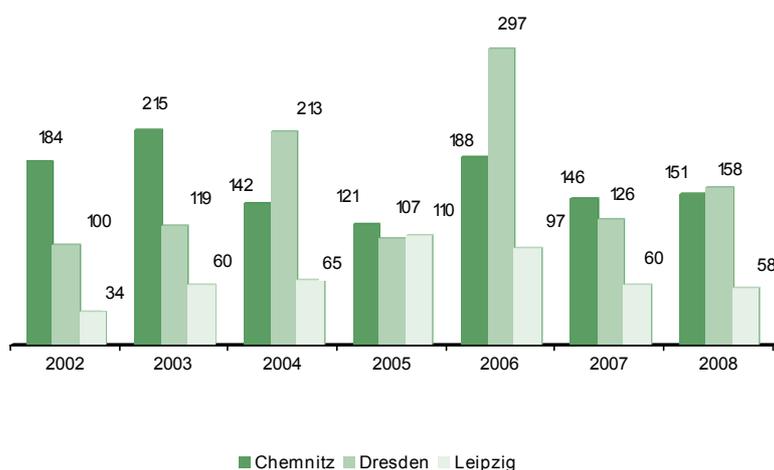


## Wirtschaftsförderung GA-Förderung nach Direktionsbezirken 2002 - 2008

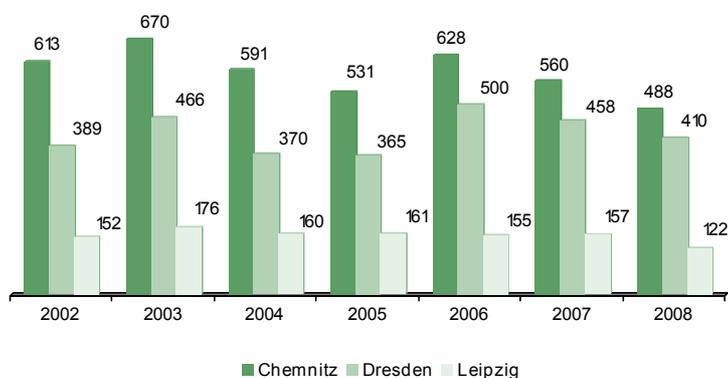
Die Direktionsbezirke\* Dresden und Chemnitz sind Konvergenz-Gebiete ohne Einschränkung, während der Bezirk Leipzig im Rahmen des Konvergenz-Ziels nun phasing-out-Region ist. Deshalb erhält der Leipziger Raum etwas weniger Geld aus den Struktur-

fonds als die beiden anderen Gebiete. Während Dresden und Chemnitz ein Zuschussvolumen von über 300 Millionen Euro beantragten, wurden im Direktionsbezirk Leipzig lediglich 122 Anträge in Höhe von rund 58 Millionen Euro gestellt.

**GA-Förderung: Zuschussvolumen nach Direktionsbezirken\* in Millionen Euro**



**GA-Förderung: Anzahl der Bewilligungen nach Direktionsbezirken\***



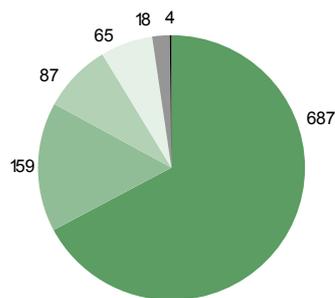
\* Die Zahlen vor 2008 basieren auf der vor der Verwaltungsreform gültigen Einteilung nach Regierungsbezirken

## Wirtschaftsförderung GA-Förderung nach Betriebsgrößen und Wirtschaftszweigen

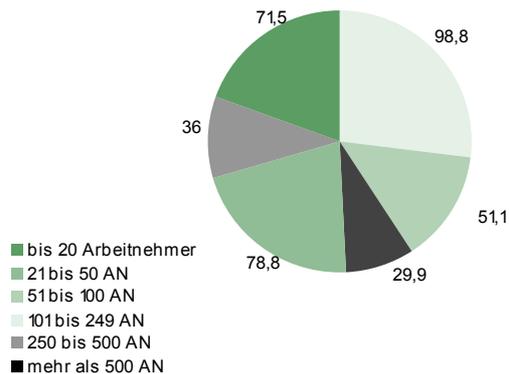
Auf kleine Betriebe mit weniger als 20 Mitarbeitern entfielen 67 Prozent der Zusagen in Höhe von insgesamt 71,5 Millionen Euro. Während 4 große Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten knapp 30 Millionen Euro GA-Förderung erhielten. 90 Prozent der Anträge entfielen auf das verarbeitende Gewerbe.

Bei 28 Prozent der bereits bewilligten Vorhaben aus den Jahren 1991- 2008 wurden Beträge zurück gefordert. Wesentliche Gründe für teilweise oder vollständige Rückforderungen waren Kostenunterschreitungen oder eine gegenüber der Prognose erhöhte Investitionszulage sowie Personalabbau, Betriebs-schließungen und Insolvenz (6 Prozent) des geförderten Betriebes.

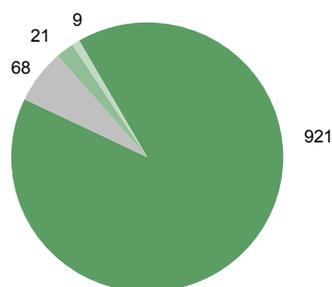
**GA-Förderung: Anzahl der Zusagen nach Betriebsgrößen**



**GA-Förderung: Zuschussvolumen nach Betriebsgrößen in Millionen Euro**



**GA-Förderung: Anzahl der Anträge nach Wirtschaftszweigen**



**GA-Förderung: Anteil der (Teil-) Rückforderungen**



## Wirtschaftsförderung Regionales Wachstum

Mit dem Programm „Regionales Wachstum - Investitionen kleiner Unternehmen in strukturschwachen Räumen“ fördert der Freistaat Sachsen Investitionen in strukturschwachen Räumen. Das Ziel ist, in diesen Räumen qualifizierte Dauerarbeitsplätze oder Ausbildungsplätze zu schaffen und die Wettbewerbsfähigkeit bestehender kleiner Unternehmen zu verbessern. Die Investitionen müssen mindestens 10.000 Euro betragen. Die Unternehmen dürfen zum Zeitpunkt der Förderung maximal 20 Personen beschäftigen.

Gefördert werden:

- Erweiterung bestehender Betriebsstätten am Standort
- Neuerrichtung von Betriebsstätten an einem anderen Standort, sofern diese für eine Erweiterung notwendig sind
- Neuinvestitionen in übernommene

Betriebsstätten, die der Fortführung des Erwerbszweckes dienen

Antragsberechtigt sind:

- kleine Unternehmen des produzierenden Gewerbes, des Handwerks, des Einzelhandels und des Dienstleistungsbereiches
- wirtschaftsnahe freie Berufe (technische und naturwissenschaftliche Berufe, Informations- und Kommunikationsberufe sowie Designer) und ausgewählte niedergelassene Ärzte
- Kulturberufe

Von 2006 bis 2008 wurden 429 Anträge mit einem Zuschussvolumen in Höhe von rund 18 Millionen Euro in diesem Programm bewilligt. Im Direktionsbezirk Chemnitz wurden jedes Jahr die meisten Anträge gestellt.

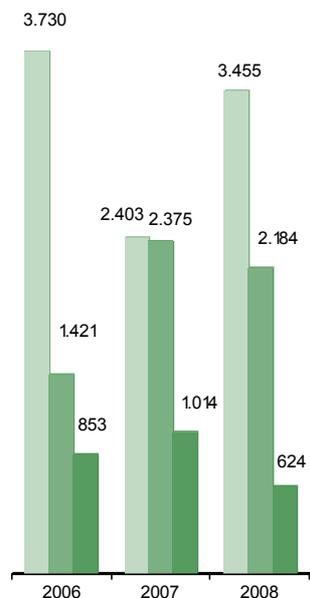


Wirtschaftsförderung  
Regionales Wachstum  
Zusagen in den Direktionsbezirken  
nach Branchen

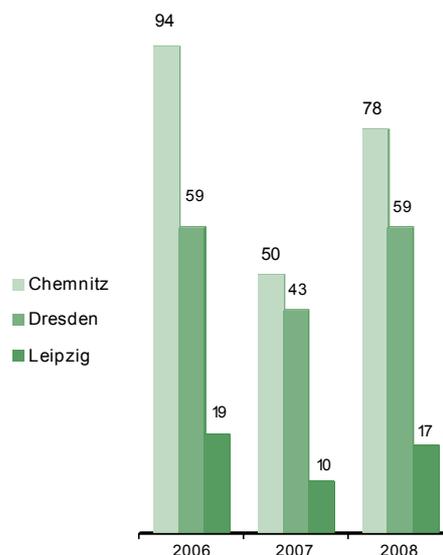
Im Direktionsbezirk Leipzig wurden auch im Jahr 2008 die wenigsten Anträge gestellt. Die Unternehmen aus dem Leipziger Bezirk erhielten mit 17 Anträgen 624.000 Euro Zuschussvolumen. In der Aufschlüsselung nach

Branchen wird deutlich, dass das sächsische Handwerk den größten Teil mit 99 Zusagen erhielt. In der Dienstleistungsbranche waren es dagegen 24 Bewilligungen und im Bereich des verarbeitenden Gewerbes 10 Zusagen.

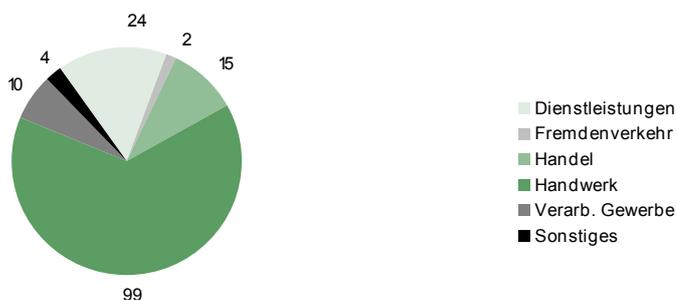
Regionales Wachstum: Zuschussvolumen nach Direktionsbezirken in Millionen Euro



Regionales Wachstum: Anzahl der Anträge nach Direktionsbezirken



Regionales Wachstum: Zusagen nach Branchen 2008



## Wirtschaftsförderung GuW-Darlehen Investitions- und Darlehensvolumen

Mit dem Gründungs- und Wachstumsfinanzierungsprogramm (GuW) können sich auch Freiberufler eine eigene Existenz aufbauen oder sich mit einem kleinem oder mittleren Betrieb am Markt behaupten und weiter entwickeln.

Es werden Darlehen bis zu 2,5 Millionen Euro gewährt. Die SAB verbilligt die ohnehin schon günstigen Darlehen der KfW Mittelstandsbank zusätzlich. Um Unternehmer und Freiberufler im Wettbewerb zu stärken, stehen Vorhaben im Mittelpunkt, die auf Innovation und Wachstum abzielen. Dazu zählen:

- Gründung einer gewerblichen oder freiberuflichen selbstständigen Existenz, auch durch Erwerb einer tätigen Beteiligung (bis zwei Jahre nach Gewerbeanmeldung, bzw. der Meldung beim Finanzamt bei Freiberuflern)
- Festigung einer selbstständigen Existenz (ab zwei Jahre nach Existenzgründung)

Förderfähig sind folgende Kosten:

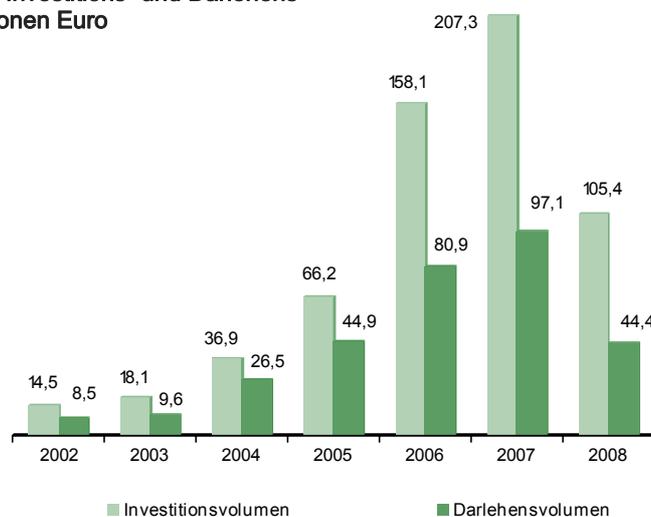
- Betriebsgrundstücke und Gebäude

(Kauf- oder Baukosten einschließlich Baunebenkosten)

- Betriebsausstattung (z. B. Maschinen, Büroeinrichtung, Nutzfahrzeuge)
- Erwerb eines Unternehmens oder Unternehmensanteils (tätige Beteiligung)
- Immaterielle Investitionen (z. B. Patente, Lizenzen)

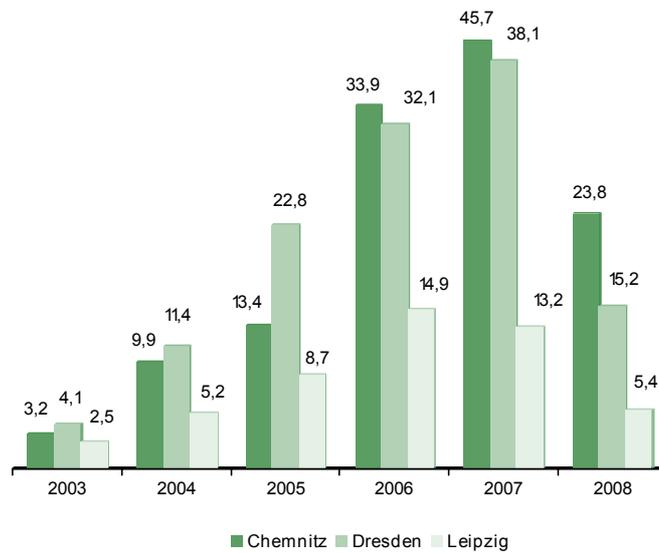
Im GuW-Darlehensprogramm sind 2008 rund 44 Millionen Euro bewilligt worden und damit rund 52 Millionen weniger als 2007. Ursache dafür ist einerseits die im Januar 2008 geänderte Richtlinie, wonach die Förderung von Ärzten - einer bis dahin dominierenden Klientel - stark eingeschränkt wurde. Andererseits wurde die Berechnung des Beihilfewertes nach der "De-minimis-Verordnung" geändert, so dass deutlich höhere Beihilfewerte von GuW-Darlehen in Kombinationsfällen zu einer stärkeren Rivalität zwischen diesem Förderprogramm und dem GA-Zuschuss führen. Die Kunden entscheiden sich dann in der Regel für eine Verminderung des GuW-Darlehens zugunsten des GA-Zuschusses.

### GuW-Darlehen: Investitions- und Darlehensvolumen in Millionen Euro



Wirtschaftsförderung  
GuW-Darlehen  
nach Direktionsbezirken  
nach Wirtschaftszweigen  
und Betriebsgrößen

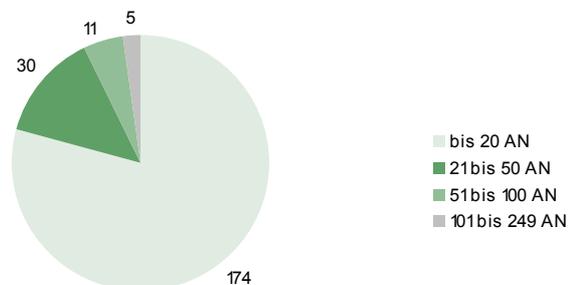
GuW-Darlehen: Darlehensvolumen nach Bezirken\* in Millionen Euro



GuW-Darlehen: Darlehensvolumen 2008 nach Wirtschaftszweigen in Millionen Euro



GuW-Darlehen: Anzahl der Zusagen nach Betriebsgrößen 2008



\* Die Zahlen vor 2008 basieren auf der vor der Verwaltungsreform gültigen Einteilung nach Regierungsbezirken

**Wirtschaftsförderung Mittelstandsförderung**  
**Teilbereich: Intensivberatung / Coaching**  
**Teilbereich: Maßnahmen zur Verbesserung**  
**der unternehmerischen Leistungsfähigkeit**

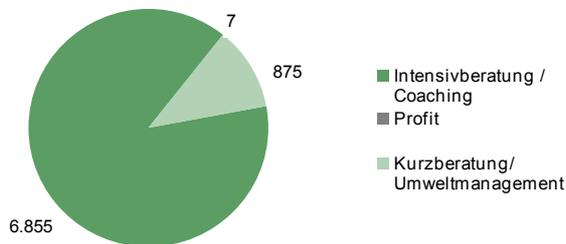
Im Rahmen des Mittelstandsprogramms unterstützt der Freistaat Sachsen ganz unterschiedliche Maßnahmen mit Zuschüssen. Ziel ist es, den Wirtschaftsstandort Sachsen national und international zu profilieren.

Das Programm Intensivberatung / Coaching, Außenwirtschaftsberatung ist im Freistaat Sachsen Kernbaustein der Beratungsförderung für kleine oder mittlere Unternehmen (KMU). Durch finanzielle Unterstützung profitieren sie bei nahezu allen unternehmerischen Fragen vom Sachverstand kompetenter Berater und erhalten Hilfe zur Selbsthilfe.

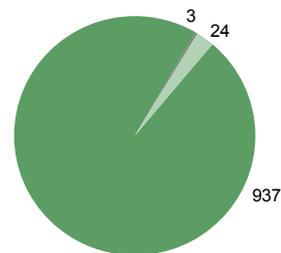
Im Jahr 2008 wurden 8,6 Millionen Euro Zuschüsse in diesem Bereich ausgereicht (3 Millionen Euro GA-Mittel und 5,6 Millionen Euro Landesmittel).

Mit einem weiteren Förderbaustein werden verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der unternehmerischen Leistungsfähigkeit unterstützt. Ziel ist es, den Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz sächsischer Unternehmen und ihrer Erzeugnisse im In- und Ausland zu verbessern.

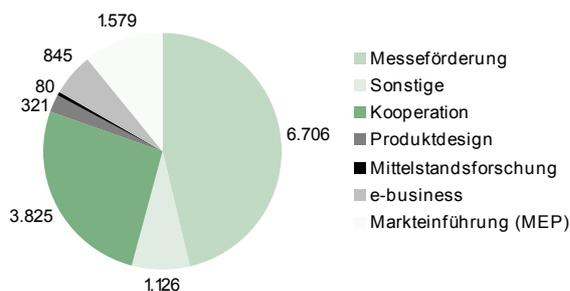
**Intensivberatung/Coaching:**  
**Zuschussvolumen 2008 in T€**



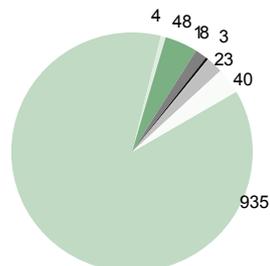
**Anzahl der Zusagen 2008**



**Maßnahmen zur Verbesserung der unternehmerischen Leistungsfähigkeit:**  
**Zuschussvolumen 2008 in T€**



**Anzahl der Zusagen 2008**



## Technologieförderung

Europa fördert Sachsen. Gegenstand der Technologieförderung sind Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Bereich der angewandten Forschung und der experimentellen Entwicklung sowie Technologietransferprojekte.

Die Verbundprojektförderung zielt auf eine enge Kooperation aus Unternehmen, außeruniversitären wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen, Instituten sowie Forschungsgruppen aus Universitäten bzw. Fachhochschulen ab. Ziel ist die Verbesserung des Know-How- und Technologietransfers.

Zweck der einzelbetrieblichen FuE-Projektförderung ist es dagegen, einen Anreiz für

Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Entwicklung neuer oder neuartiger Produkte und Verfahren zu geben.

Technologietransfer wiederum ist der planvolle Übertrag technologischen Wissens von Technologiegebern zu Technologienehmern zur Vorbereitung und Realisierung von Produkt- und Verfahrensinnovationen.

Das Innovationsassistentenprogramm soll die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit von Kleinunternehmen und KMU der gewerblichen Wirtschaft erhöhen, und zwar durch die Beschäftigung hoch qualifizierten Personals aus Universitäten, Fachhochschulen, technischen Fachschulen und Forschungseinrichtungen.

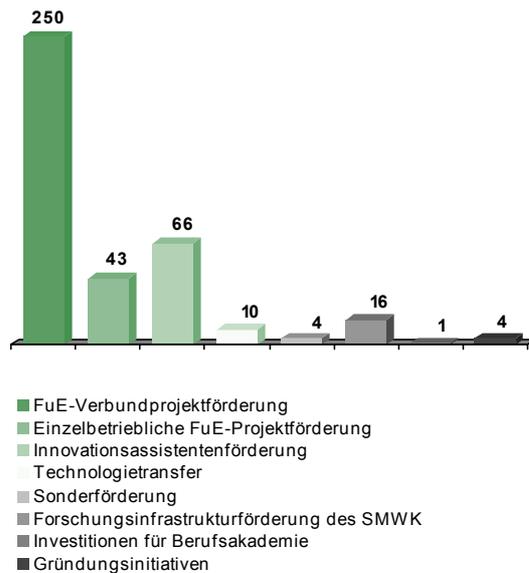


## Technologieförderung Neubewilligungen Zuschussvolumen

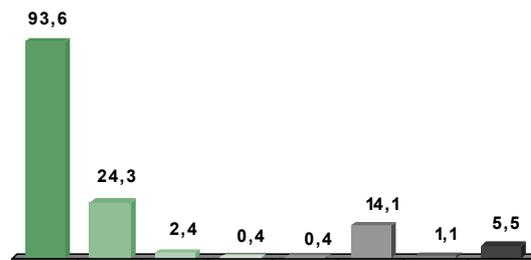
Der Programmstart der Maßnahme Innovationsassistentenförderung hatte sich durch die Umstellung der Finanzierung von EFRE auf ESF verzögert, so dass erst im November 2007 Bewilligungen erfolgen konnten. Durch diesen Nachholbedarf zeigte sich 2008 eine hohe Nachfrage. Mit 66 Neubewilligungen lag die Bewilligungszahl 2008 über dem langjährigen Jahresdurchschnitt von ca. 50 Bewilligungen pro Jahr.

Die Nachfrage nach der Technologietransferförderung war mit 10 Neubewilligungen und einem Zuschussvolumen von 0,4 Millionen Euro weiter verhalten. Im Ergebnis der in 2008 durchgeführten Evaluation wurde die Richtlinie im Januar 2009 modifiziert. Die verbesserten Förderkonditionen sollen der Steigerung der Attraktivität dieser Maßnahme dienen.

### Technologieförderung: Anzahl der Neubewilligungen 2008

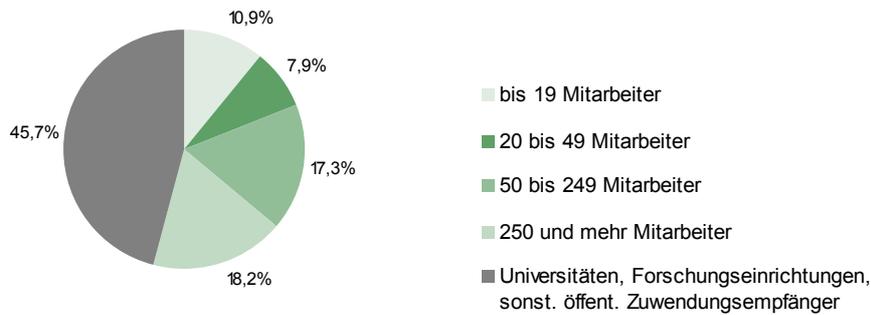


### Technologieförderung: Bewilligtes Zuschussvolumen 2008 in Millionen Euro

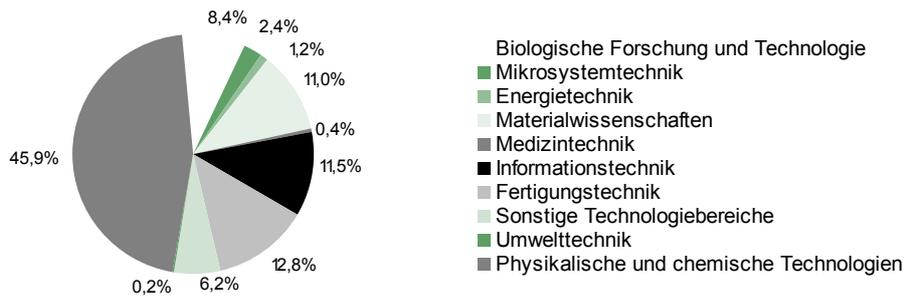


## Technologieförderung nach Unternehmensgrößenklassen Verteilung auf Technologiebereiche FuE-Einzel- und Verbundprojekte

Technologieförderung: Bewilligungsvolumen 2008 nach Unternehmensgrößenklassen



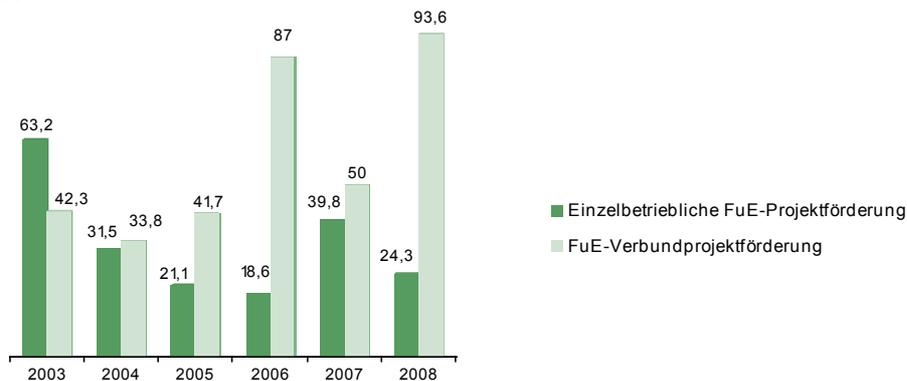
Technologieförderung: Verteilung des Bewilligungsvolumens auf Technologiebereiche



Hauptprogramm der Technologieförderung war auch 2008 die FuE-Verbundprojektförderung. Hier ist weiterhin eine hohe Nachfrage zu verzeichnen. Mit 93,6 Millionen Euro hat sich das Neugeschäft gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt.

Dagegen zeigt sich bei der einzelbetrieblichen FuE-Projektförderung eine abnehmende Tendenz. Das zeigt, dass die Unternehmen bei Forschung und Entwicklung Kooperationen, insbesondere auch unter Einbeziehung von Hochschulen bevorzugen.

Einzelbetriebliche FuE-Projektförderung u. FuE-Verbundprojektförderung: Bewilligungsvolumen in Millionen Euro



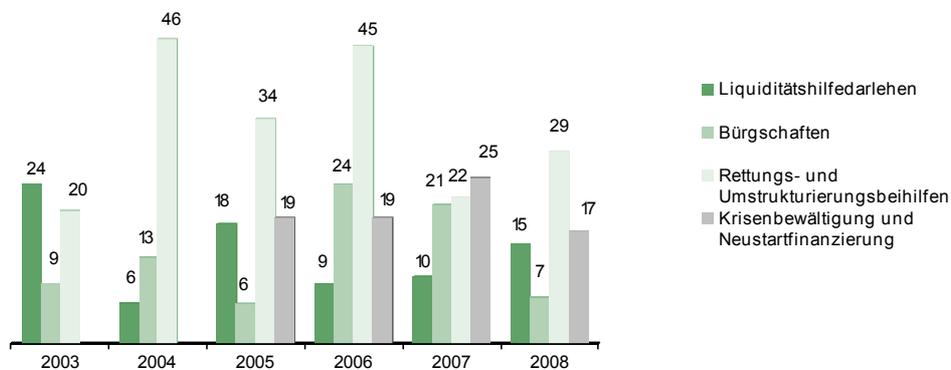
## Konsolidierungsmaßnahmen

Für Konsolidierungsmaßnahmen wird ein breites Spektrum unterschiedlicher Fördermittel angeboten: Darlehen zur Rettung und Umstrukturierung von KMU, Liquiditätshilfedarlehen oder Zuschüsse und Darlehen aus dem Fonds „Krisenbewältigung und Neustart“. Maßgeblich für eine Unterstützung sächsischer KMU bei Konsolidierungsvorhaben ist die nachhaltige Wiederherstellung der Ertragskraft. Mit den Konsolidierungsförderungen sollen private Finanzierungspartner und industrielle Investoren aktiviert werden, um gemeinsam Wertschöpfung sowie technologisches und produktives Know-How im Freistaat Sachsen zu erhalten und auszubauen. Ein deutliches Ansteigen der gewährten Rettungs- und Umstrukturierungsbeihilfen war

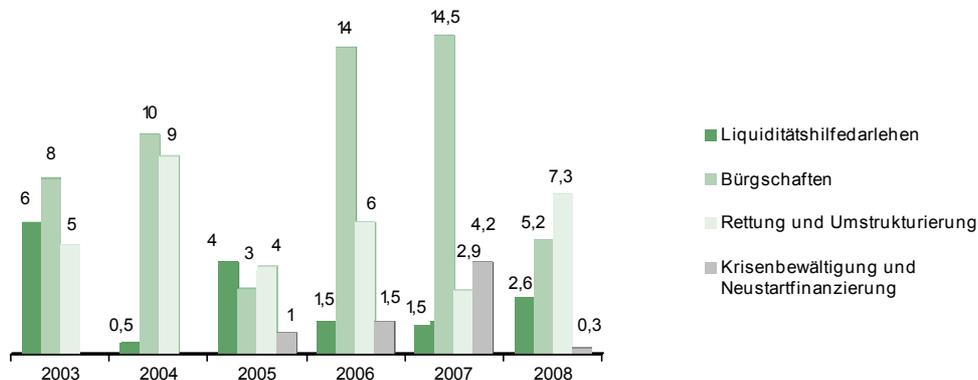
insbesondere im 4. Quartal 2008 als erste Auswirkung der Finanzmarktkrise zu verzeichnen.

Die Inanspruchnahme des Förderprogramms "Krisenbewältigung und Neustart" war im Jahr 2008 verhalten. Bestimmend hierfür waren insbesondere die verbesserten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im 1. Halbjahr 2008 sowie die noch fehlende Strukturierung insolvenzplanfähiger Verfahren in der 2. Jahreshälfte. Die Bürgschaftszusagen liegen unter dem Vorjahresniveau. Zunehmend führen jedoch die in den Vormonaten in Strukturierung befindlichen Vorhaben zu Bürgschaftsanträgen.

### Konsolidierungsmaßnahmen: Anzahl der Zusagen



### Konsolidierungsmaßnahmen: Bewilligungsvolumen in Millionen Euro



## Arbeitsförderung (ESF)

Europa fördert Sachsen. Vier Milliarden Euro erhält Sachsen im Förderzeitraum 2007-2013



aus den Strukturfonds der Europäischen Union. „Mehr Wachstum und Beschäftigung für Sachsen“ lautet die Überschrift für den Einsatz dieser umfangreichen Mittel. Mit der Förderung wird auf die Bereiche gesetzt, mit denen die größtmöglichen Effekte in Richtung Wachstum und Beschäftigung erzielt werden können: Innovation, Forschung und Bildung.

Die EU-Strukturfonds sollen helfen, Unterschiede zwischen ärmeren und reicheren Regionen innerhalb der EU auszugleichen. Seit 1991 profitiert Sachsen von den EU-Fördergeldern und gehörte bereits in den Förderperioden 1994-1999 und 2000-2006 zum Ziel-1-Gebiet der EU, war also Region mit höchster Förderpriorität. In diesem Zeitraum sind rund 10 Milliarden Euro aus EU-

Europäischer Sozialfonds	2007 (in Mio. €)	2008 (in Mio. €)
Darlehen	4,5	4,3
Zuschüsse	147,0	227,8
<b>Gesamt</b>	<b>151,5</b>	<b>232,2</b>

Töpfen nach Sachsen geflossen.

Auch in diesem Förderzeitraum, der im Januar 2007 begonnen hat und im Dezember 2013 endet, ist Sachsen als Konvergenzregion weiterhin Höchstfördergebiet.

Die Direktionsbezirke Dresden und Chemnitz sind dabei Konvergenz-Gebiete ohne Einschränkung; der Bezirk Leipzig ist im Rahmen des Konvergenz-Ziels nun phasing-out-Region. Leipzig erhält daher etwas weniger Geld aus den Strukturfonds als die beiden anderen Bezirke.



**STARTHILFE  
FÜR IHRE SELBSTÄNDIGKEIT**



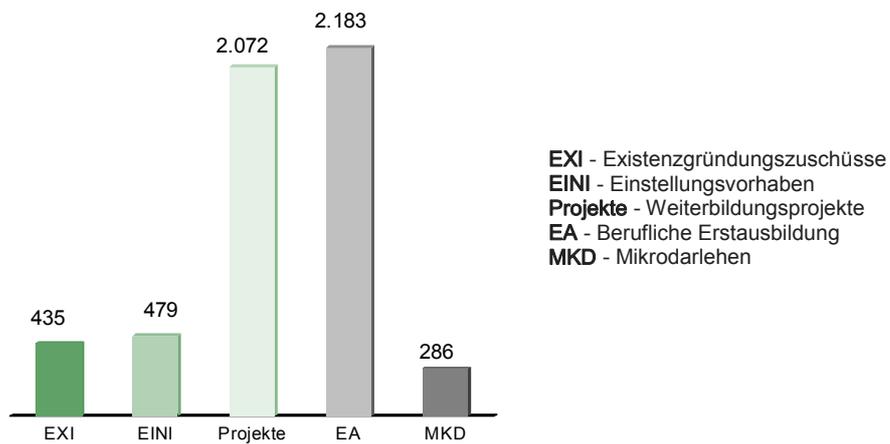
Europäischer Sozialfonds fördert Sachsens neue Existenzgründer

## Arbeitsförderung (ESF) Zusagen und Bewilligungsvolumen

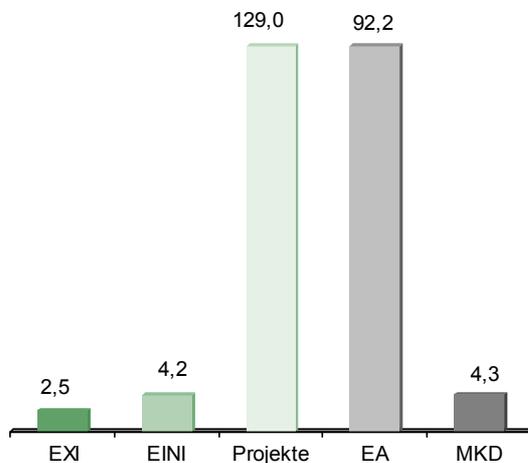
Der Schwerpunkt der Förderung lag im Bereich der Weiterbildungsprojekte (Projekte) und der beruflichen Erstausbildung (EA), und zwar sowohl hinsichtlich der Zusagen als auch in Bezug auf das Bewilligungsvolumen. Bei den Anträgen auf Existenzgründungszu-

schüsse (EXI) ist der Direktionsbezirk Leipzig führend, während im Dresdner Bezirk die meisten Mikrodarlehen (MD) vergeben wurden. Besonders viele Einstellungsvorhaben (EINI) konnten dagegen im Direktionsbezirk Chemnitz unterstützt werden.

### Arbeitsförderung: Anzahl der Zusagen 2008



### Arbeitsförderung: Bewilligungsvolumen in Millionen Euro



## Arbeitsförderung (ESF) Existenzgründungs- und Einstellungszuschüsse

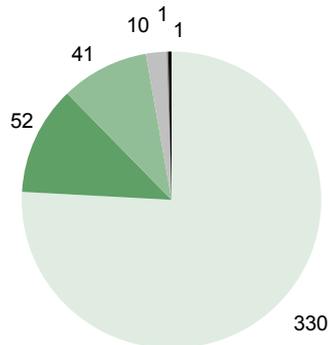
Die Gewährung eines Zuschusses in der Anfangsphase der Existenzgründung soll Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitnehmern den Weg in die Selbstständigkeit erleichtern und somit die Rückkehr in das Erwerbsleben ermöglichen bzw. Arbeitslosigkeit verhindern. Der Schwerpunkt der Förderung lag im Bereich der Dienstleistungen.

Im Jahr 2008 wurden 435 Existenzgründungszuschüsse mit einem Volumen in Höhe von 2,5 Millionen Euro bewilligt.

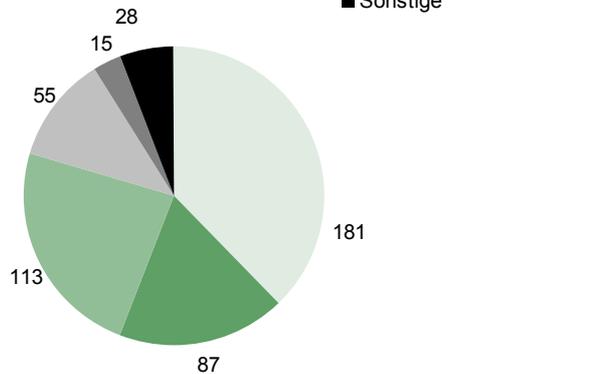
Bei den Einstellungszuschüssen waren es insgesamt 479 Anträge mit einem Bewilligungsvolumen von 4,2 Millionen Euro.

Im Vergleich zum Vorjahr setzt sich der rückläufige Trend fort. Das ist vor allem auf den Bereich der Existenzgründungszuschüsse zurückzuführen mit einem Rückgang von knapp 30 Prozent. Von der geplanten Erhöhung der Fördersumme pro Antrag wird eine Belebung im Bereich des Existenzgründungszuschusses im Jahr 2009 erwartet.

### Existenzgründungszuschüsse\*: Anzahl der Bewilligungen 2008 nach Branchen



### Einstellungszuschüsse: Anzahl der Bewilligungen 2008 nach Branchen



\* ohne Existenzgründerseminare

## Arbeitsförderung (ESF) Mikrodarlehen

Ziel dieses im Jahr 2006 aufgelegten Förderprogramms ist die Unterstützung von Kleinstgründern, die mit einer guten Geschäftsidee, aber geringen finanziellen Mitteln den Schritt in die Selbständigkeit gehen wollen. Ohne den Weg über die Hausbank, ohne Bankgebühren, ohne bankübliche Sicherheiten (mit Ausnahme der persönlichen Haftung) und



**Das Mikrodarlehen des Europäischen Sozialfonds und des Freistaates Sachsen**

jederzeit rückzahlbar ohne Vorfälligkeitsentschädigung fördert das Programm Investitionen und Betriebsmittel zu günstigen Konditionen. Im Jahr 2008 wurden 286 Anträge auf Gewährung eines Mikrodarlehens mit einem Volumen von 4,3 Millionen Euro zugesagt. Damit erreichte das Bewilligungsvolumen annähernd das Vorjahresergebnis. Hier wirkte sich die Richtlinienanpassung im Juni 2008 positiv aus.

Durch die Werbekampagne des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit wurde außerdem ein größerer Bekanntheitsgrad erreicht, der zu steigenden Antragszahlen führt.

Hervorzuheben ist der aus dem Programm erzielte Arbeitplatzeffekt. Mit diesem Programm wurden 2008 allein 578 Arbeitsplätze geschaffen bzw. gesichert. Pro geförderter Existenzgründung sind das 2,02 Arbeitsplätze.

Der Schwerpunkt der Förderung lag im Bereich des Einzelhandels, im Gastgewerbe und im Dienstleistungsbereich.

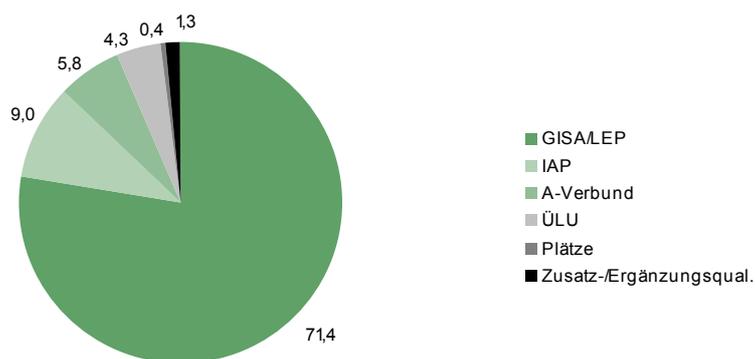
ESF-Mikrodarlehen	2008
Zugesagtes Darlehensvolumen	4,3 Mio. €
Anzahl der Zusagen - davon Gründungen - davon Festigungen in der Gründungsphase	286 204 82
Angeschobenes Investitionsvolumen	7,4 Mio. €
Gesicherte und neue Arbeitsplätze	578

## Arbeitsförderung (ESF) Berufliche Erstausbildung

In den Programmen der beruflichen Erstausbildung wurden 2008 insgesamt 2.183 Anträge mit einem Zuschussvolumen von 92,2 Millionen Euro bewilligt. Die hohen Antragszahlen sind vorrangig Ergebnis der Massenprogramme Ausbildungsverbundförderung (A-Verbund), Berufsausbildungsplatzförderung (Plätze) und Zusatz- bzw. Ergänzungs-

qualifikation. Der Großteil des Bewilligungsvolumens hingegen wurde in den Programmen Gemeinschaftsinitiative Sachsen (GISA) und Landesergänzungsprogramm (LEP) sowie der Überbetrieblichen Lehrunterweisung (ÜLU) und der Individuellen Ausbildungspläne (IAP) in Höhe von rund 84 Millionen Euro erzielt.

**Berufliche Erstausbildung: Bewilligungsvolumen 2008 in Millionen Euro**



## Arbeitsförderung (ESF) Projektförderung

Der Bereich der ESF-Projektförderung beinhaltet insbesondere Maßnahmen der Weiterbildung in verschiedenen Facetten und für unterschiedliche Zielgruppen.

Von großer Bedeutung ist der Bereich der Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose und Benachteiligte zur Wiedereingliederung in das Berufsleben sowie Maßnahmen der betrieblichen Weiterbildung für Beschäftigte. Hier wurden rund 60 Prozent aller Maßnahmen und ca. 40 Prozent des Gesamtvolumens der Projektförderung bewilligt. Dabei setzte das Programm QAB (Qualifizierung Arbeitsloser ohne Berufsabschluss) mit einem Bewilligungsvolumen von 37,5 Millionen Euro und 175 bewilligten Maßnahmen den Förderschwerpunkt. In der betrieblichen Weiterbildung von Beschäftigten ist das neu eingeführte einzelbetriebliche Förderverfahren, das von den Unternehmen sehr gut angenommen wurde, ein wichtiger Baustein.

Zum sozialen Bereich gehören neben neuen Fördermöglichkeiten zur Qualitätssicherung im Gesundheits- und Sozialbereich auch Maßnahmen zur Integration Benachteiligter und Migranten, außerdem die Förderung der Chancengleichheit sowie des Freiwilligen Sozialen bzw. Ökologischen Jahres.

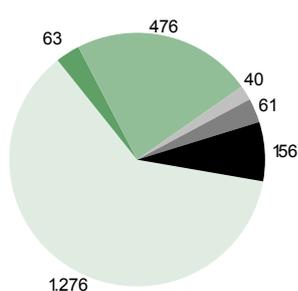
Von Bedeutung ist auch die Sicherung des potenziellen Fachkräftenachwuchses sächsischer Unternehmen, der vor allem durch Projekte der Berufsorientierung von Schülern, der Verbesserung des Schulerfolgs sowie der Förderung von Zusatzqualifikationen von Auszubildenden erreicht werden soll. Allein in der Berufsorientierung wurden mehr als 12.000 Schüler in entsprechende Bildungsmaßnahmen integriert.

Mit der Förderung im Bereich von Hochschule und Forschung sollen insbesondere Hochschulabsolventen u.a. durch Unterstützung einer Promotion oder von Forschungsnetzwerken langfristig die sächsische Nachwuchslandschaft verstärken.

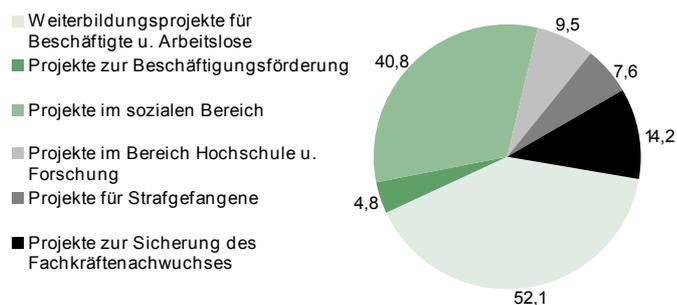
Die Projekte zur Beschäftigungsförderung sollen zum einen (Langzeit-)arbeitslosen mit Hilfe von Qualifizierungsmaßnahmen helfen, entweder die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu erleichtern oder den Schritt in die Selbstständigkeit erfolgreich zu meistern.

Ziel der Förderung Strafgefangener ist die Verbesserung der Wiedereingliederungschancen in das spätere Berufsleben. Vorrangig sollen diese in den Justizvollzugsanstalten durchgeführten Weiterbildungsmaßnahmen zu einem Berufsabschluss führen.

**Projektförderung: Anzahl der Zusagen 2008**



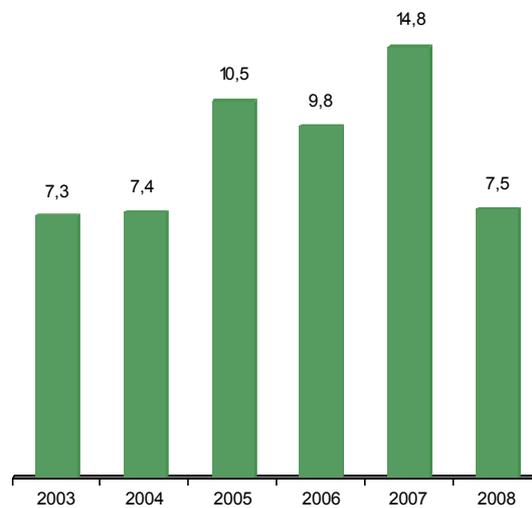
**Projektförderung: Bewilligungsvolumen 2008 in Millionen Euro**



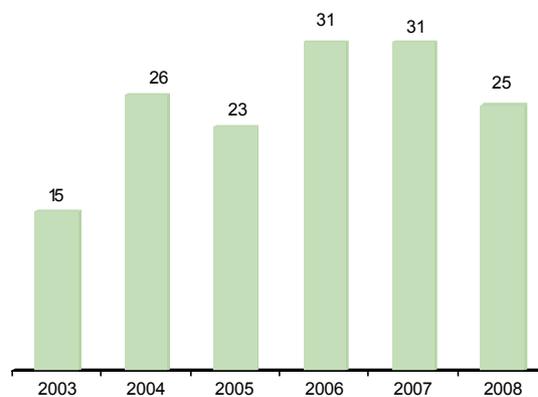
Die SBG - Sächsische Beteiligungsgesellschaft mbH als 100%ige Tochter der Sächsischen Aufbaubank unterstützt Unternehmen mit stillen und offenen Beteiligungen. Ziel der Gesellschaft ist es, konzernunabhängige mit-

telständige Unternehmen bei deren Wachstums- und Turnaround-Vorhaben zu unterstützen. Seit ihrer Gründung 1997 hat die SBG Beteiligungen mit einem Volumen von 114 Millionen Euro zugesagt.

**Beteiligungsvolumen 2008 in Millionen Euro**



**Anzahl der Genehmigungen 2008**



Die Businessplan-Wettbewerb Sachsen GmbH ist eine hundertprozentige Tochter der Sächsischen Aufbaubank. Sie organisiert im Auftrag des Freistaates Sachsen den branchenoffenen Businessplan-Wettbewerb futureSAX. Innovative Gründer sowie junge Wachstumsunternehmen werden in dem dreiphasigen Wettbewerb in über 70 Seminaren und Veranstaltungen von der Geschäftsidee bis zum finanzierungsfähigen Businessplan betreut. Inklusive des laufenden Wettbewerbsjahres haben bis 31.12.2008 948 Gründerteams die Angebote des Wettbewerbs in Anspruch genommen, über 100 Juroren und Coaches und mehr als 50 Sponsoren und

Vergleich der Wettbewerbe	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Anzahl Einreichungen	144	166	183	188	184	246
Anzahl Teams Phase I	111	111	128	140	150	192
Anzahl Teams Phase III	44	53	56	57	53	59

Kooperationspartner unterstützen die Teilnehmer auf dem Weg zum erfolgreichen Unternehmer. Knapp 14.000 Teilnehmer haben bisher an Netzwerkveranstaltungen und Workshops teilgenommen. Über 70% aller Teilnehmer der dritten Phase gründen in den ersten beiden Jahren nach Abschluss des Wettbewerbs ihr Unternehmen, ca. 200 neue Unternehmen sind bisher aus dem Wettbewerb hervorgegangen.

### Die Fakten 2008

192 angemeldete Teams - 246 Einreichungen über alle drei Phasen - in Phase I: 113 Geschäftsideen - in Phase II: 74 Geschäfts- und Marketingkonzepte - in Phase III: 59 Businesspläne - 141 Juroren und Coaches inklusive 28 Fachjuroren in Phase II - 50 Seminare mit 753 Teilnehmern - 18 Netzwerk- und Großveranstaltungen mit 1.708 Teilnehmern



## Ansprechpartner in der SAB

Förderbereich	Ansprechpartner	Telefon
<b>Wirtschaftsförderung</b> Existenzgründung Investitionen Messerförderung Außenwirtschaftsberatung Gründungs- und Wachstumsfinanzierung (servicecenter@sab.sachsen.de)	Servicecenter	0351 4910-4910
<b>Konsolidierung/Sanierung</b> (wifoconsult@sab.sachsen.de)	Frank Tappert	0351 4910-1854
<b>Technologieförderung</b> (servicecenter_technologie@sab.sachsen.de)	Förderberater	0351 4910-1890
<b>Arbeitsförderung (ESF):</b> Existenzgründer- und Einstellungszuschüsse Berufliche Erstausbildung Mikrodarlehen Projektförderung	Servicecenter Servicecenter Servicecenter Servicecenter	0351 4910-4930 0351 4910-4930 0351 4910-4950 0351 4910-4930
<b>Sächsische Beteiligungsgesellschaft mbH</b> (sbg@sab.sachsen.de)	Remo Bormann	0351 4910-1851
<b>Businessplanwettbewerb Sachsen GmbH</b>	Kerstin Trautmann	0351 4910-3114
<b>futuresax</b> (E-Mail: info@futuresax.de)	Hotline	01803 306030

## Kundencenter und Regionalbüros der SAB

Sächsische Aufbaubank – Förderbank –  
**Kundencenter Dresden**  
Pirnaische Straße 9  
01069 Dresden  
Tel.: 0351 4910 0  
Fax: 0351 4910 40 00

**Kundencenter Leipzig**  
Eingang Ecke Kupfergasse/  
Universitätsstraße  
Universitätsstraße 16  
04109 Leipzig  
Tel.: 0341 3559 590  
Fax: 0341 3559 560

**Kundencenter Chemnitz**  
Solaristurm  
Neefestraße 88  
09116 Chemnitz  
Tel.: 0371 3685 840  
Fax: 0371 3685 844

**Regionalbüro Plauen**  
Bahnhofstraße 46 - 48  
08523 Plauen  
Tel.: 03741 3923 730  
Fax: 03741 3924 3730

**Regionalbüro Görlitz**  
Hugo-Keller-Straße 14  
02826 Görlitz  
Tel.: 03581 6639 090  
Fax: 03581 6639 091

Weitere Kontaktmöglichkeiten im Internet  
unter [www.sab.sachsen.de](http://www.sab.sachsen.de)



Die Kundenberater der SAB in Plauen und Görlitz

## Impressum

Herausgeber  
Sächsische Aufbaubank  
- Förderbank -  
Pirnaische Straße 9  
01069 Dresden  
[www.sab.sachsen.de](http://www.sab.sachsen.de)

Gitta Waller  
Tel. 0351 4910 3861  
Fax 0351 4910 2 3861

Quellennachweise:  
Fotos: SMWA (Titel, S. 20, 23)  
SAB (S. 4, 6, 11, 16, 24, 27, 29)  
Datenmaterial: Fördermittelstatistik der SAB,  
[www.smwa.sachsen.de](http://www.smwa.sachsen.de); [www.strukturfonds.sachsen.de](http://www.strukturfonds.sachsen.de)